



Informationsvorlage IV 365/2022 (TA)

**Sanierung Eduard-Spranger-Schule Süd und Luise-Büchner-Schule Nord**

- Bericht über den Abschluss der Sanierungsmaßnahmen
- Besichtigung der sanierten Gebäudeteile

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Technischer Ausschuss – Kenntnisnahme –	11.04.2022	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen:



Keine



Ja

---

Fachamt: Immobilienmanagement

---

Zum TOP eingeladen: Pascal Burkhardt, Leiter Immobilienmanagement  
Andreas Maier, Sachgebietsleiter Techn. Immobilienmanagement

---

## I. Worum geht es?

Im Bereich der Eduard-Spranger-Schule Süd und Luise-Büchner-Schule Nord konnten von Jahr zu Jahr weniger Fenster bedient werden, da Beschläge kaputtgingen, die nicht mehr zu ersetzen waren. Hohe Kosten verursachten die jährlichen Reparaturen an den Jalousien auf der Südseite der beiden Gebäudeteile. Die Jalousien waren einen knappen Meter vor die Fassade gesetzt und nur Seilgeführt. Von daher waren sie sehr störungsanfällig und konnten keine sichere Verschattung garantieren. Bei beiden Gebäudeteilen aus den 1960er Jahren waren weder die obersten Geschossdecken, noch die Dächer gedämmt. Für die beiden Dächer gab es keine Reserveziegel mehr. Deshalb wurden die unten näher beschriebenen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

## II. Sachverhalt

Der Kommunale Sanierungsfonds, der 2018 ins Leben gerufen wurde, hat zum Ziel, die Gemeinden, Stadt- und Landkreise bei der Sanierung von Schulgebäuden an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zu unterstützen.

Um die anstehenden Maßnahmen an den Gebäudeteilen umzusetzen, stellte die Verwaltung 2018 einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Gebäudeteile ESS Süd und LBS Nord am Berufsschulzentrum Freudenstadt.

Der Antrag der Verwaltung zur Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der ESS Süd und der LBS Nord mit einer Gesamtkostenschätzung von 2.200.000 € wurde im Jahr 2019 vom Regierungspräsidium Karlsruhe mit einer Fördersumme von 661.000 € bewilligt.

Die Sanierung umfasste den Austausch der Fenster einschließlich des außenliegenden Sonnenschutzes, die Fassadendämmung sowie die Dämmung und Erneuerung der Dächer der Gebäudeteile aus den 1960er Jahren.

Mit der Planung und Bauleitung wurde mit Zustimmung des TA im November 2019 das Architekturbüro Jarcke beauftragt (BV 078/2019 TA). In der gleichen Sitzung regte der TA an, zu prüfen ob im Zuge der Dachsanierung auch eine PV Anlage auf den Dachflächen errichtet werden kann.

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistags vom 09.12.2019 (BV 102/2019 KT) wurde im Zuge der Sanierung eine Photovoltaikanlage auf die Dächer der zu sanierenden Gebäudeteile installiert.

Der Kommunale Sanierungsfonds fördert keine PV-Anlagen. Trotzdem bot sich im Zuge der Dachsanierung und der statischen Ertüchtigung die Installation der PV-Anlage an, da zum einen bereits das Gerüst gestellt wurde und sich die Anlage innerhalb weniger Jahre amortisieren wird. Die Photovoltaikanlage mit ca. 1000 qm und 198 kWp wurde für ca. 260.000 € installiert und amortisiert sich nach ca. 8 bis 9 Jahren. Etwa zeitgleich zum Antrag Kommunaler Sanierungsfonds wurde das Büro lecos beauftragt, das gesamte Berufsschulzentrum zu untersuchen und uns förderfähige Sanierungsberichte zu erstellen.

Der Bericht über den Gebäudeteil ESS Süd – LBS Nord deckte sich mit den vom Immobilienmanagement vorausgegangenen Untersuchungen, unterlegte die Maßnahme mit Amortisationszeiten und empfahl ebenfalls als ersten Schritt am BSZ die Sanierung ESS Süd – LBS Nord.

Die Photovoltaikanlage ging am 01.05.2021 in Betrieb. Die restlichen Arbeiten sind inzwischen ebenfalls nahezu abgeschlossen.

### III. Stellungnahme der Verwaltung

Bilder vorher – nachher



Südostansicht zur Eugen-Nägele-Straße



Ausschnitt Südfassade ESS Süd



Zufahrt von Eugen-Nägele-Straße



LBS Südseite

#### IV. Finanzielle Auswirkungen

Der Kostenrahmen wird nicht nur eingehalten, sondern voraussichtlich unterschritten.

---